



An die
Elternvereine der AHS und BMHS
im Bundesland Salzburg

Resolution zum geplanten Autonomiepaket der Bundesregierung

30. November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzlich beschloss unsere Bundesregierung in einem Ministerratsvortrag die Umsetzung eines sogenannten „Autonomiepaketes“. Wieder einmal wurden die österreichischen Schulpartner (Schüler-, Lehrer- und Elternvertretung) trotz zahlreicher Angebote und Versuche zur Mitarbeit, nicht eingebunden.

Noch schlimmer: Bundeskanzler Kern erklärte bei einer Sitzung im November 2016 unmissverständlich, dass die schulpolitischen Vorgaben des Bundes ohne die „störende“ Einmischung von Ländern oder Schulpartnern (Eltern, Schülern, Lehrern) umgesetzt werden muss.

Das vorliegende Paket sieht unter dem Deckmantel einer angeblichen Autonomie, massive Eingriffe in unseren Schulalltag vor wie

- Entmachtung der Schulpartner an den Schulstandorten.
Von den 15 Bereichen des SGA, wo Eltern, Schüler und Lehrer wesentliche Entscheidungsrechte zustehen, werden 10 ersatzlos gestrichen, wie etwa die Entscheidung über
 - mehrtägige Schulveranstaltungen,
 - die Hausordnung
 - die schulautonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen
 - schulautonome Schulzeitregelungen
 - die Festlegung der Ausstattung der Schüler mit Unterrichtsmitteln oder
 - die Festlegung einer alternativen Form der Beurteilung der Leistungen

Folge: Von der Schuldemokratie zur Schuldiktatur!

- keine Schulprofile (Schwerpunktschulen), da es in Zukunft keine Genehmigung von Schulversuchen gibt.

Folge: Keine individuelle Talente-Förderung sondern Schaffung des Einheitsschülers!

- völlige Freigabe der Klassen und Gruppengrößen

Folge: Riesenklassen mit erheblichen pädagogischen Qualitätseinbußen durch schlechte Betreuungsverhältnisse und Verhinderung eines individualisierten Unterrichts.

- Zentralismus durch direkten Eingriff des Bildungsministeriums auf jeden Schulstandort

Folge: Mit der Errichtung des Schulclusters enden an den Schulen im Schulcluster die Funktionen eines Direktors, Erziehungsleiters, Abteilungsvorstandes, Fachvorstandes und Administrators.

Die von der Österreichischen Bundesregierung verordnete budgetäre Aufkommensneutralität im Autonomiepaket erzwingt eine zusätzlich starke Mangelwirtschaft an Österreichs Schulen.

Salzburgs Eltern fordern einen Stopp der Regierungspläne unter dem Deckmantel Schulautonomie und einen Neustart der Verhandlungen gemeinsam mit den Schulpartnern.

Salzburgs Eltern werden es nicht hinnehmen, dass unsere bunte Schullandschaft zu einem System von Einheitsschulen ohne Mitwirkung der Eltern mutiert. Wir wollen keine Entmündigung und somit auch keine Fernsteuerung des Bildungsministeriums in jede einzelne Klasse!

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, sind umfangreiche Aktionen geplant!

Mit freundlichen Grüßen

A rectangular box containing a handwritten signature in blue ink that reads "Heidrun Eibl-Göschl".

Heidrun Eibl-Göschl
Landeselternvorsitzende

Schreiben ergeht zur Kenntnisnahme zusätzlich an:
Salzburger Schulpartner
Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Präsidium des Salzburger Landesschulrat
Bundeskanzler Mag. Christian Kern
Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmidt
Generalsekretär
SN
ORF